



# Jahresbericht 2018

# INHALT

Vorwort	01
Bericht des Präsidenten	02
Programmkommission	06
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	10
Geschäftsstelle	14
Regionalstudio Ostschweiz	16
Die Ostschweiz am Bildschirm	18
Gesamtrechnung 2018	20
Bericht der Kontrollstelle	23
Organe, Kommissionen, Vertretungen	25

**Titelbild:** Die Passerelle Lochsiten wurde im Jahr 2011 fertiggestellt. Mit der Holzbrücke ist die Lochsite, ein Bestandteil des UNESCO-Weltnaturerbes, für Besucher besser zugänglich. Die SRG Ostschweiz bildet die Brücke zwischen der Ostschweizer Bevölkerung und dem Unternehmen SRG.

**Bilder:** Marianne Hefti (Titelseite)  
Ricardo Götz (Seite 3, 4, 7, 8, 12)  
Nadja Castagna (Seite 11)  
Erich Niederer (Seite 15)  
Beatrice Weibel (Seite 17)  
Oscar Alessio (Seite 18)

Gestaltungskonzept: Jan Koch, koller.team GmbH, Appenzell  
Druck: Appenzeller Druckerei, Herisau

## VORWORT

### Liebe Mitglieder

Es sind drei Veranstaltungen, die mir bei der Rückschau auf das Vereinsjahr 2018 spontan in den Sinn kamen: die erfolgreiche Ablehnung der «No-Billag-Initiative» nach einer aufwendigen Kampagne in der Volksabstimmung vom 4. März 2018; die Verleihung des Radio- und Fernsehpreises der Ostschweiz; das fünfte Medienforum der SRG Ostschweiz zur Digitalisierung mit dem erschreckenden Befund, dass in den Medien heute fast alles möglich ist.

Und meine Erkenntnis daraus? Zunächst einmal: 71,6 Prozent der Stimmenden stehen hinter der SRG und unterstützen ein mit Gebühren finanziertes, unabhängiges, vielseitiges Programm für alle. Sie befürworten einen Service public, wie ihn die SRG aufgrund von Verfassung, Gesetz und Konzession erbringt. Diese breite Legitimation, wie das Abstimmungsergebnis vom 4. März 2018 gezeigt hat, verpflichtet die SRG tagtäglich.

Die Qualität dieser Arbeit – und das ist meine zweite Einsicht – ist beispielhaft an der erstmals gemeinsam durchgeführten Verleihung des Radio- und Fernsehpreises der Ostschweiz zusammen mit dem Ostschweizer Medienpreis zum Ausdruck gekommen: Den Radio- und Fernsehpreis erhielt Pascal Weber, SRF-Fernsehkorrespondent im Nahen Osten, den Ostschweizer Medienpreis Stefanie Hablützel, Redaktorin des Bündner

Regionaljournals. Einen Anerkennungspreis durfte ein Team von Medienschaffenden, darunter auch Maria Lorenzetti, die Leiterin des Regionalstudios Ostschweiz, entgegennehmen. Die SRG und ihre Mitarbeitenden gewährleisten also – nebst andern – einen für unsere Gesellschaft und unsere Demokratie unabdingbaren Qualitätsjournalismus.

Dies ist dringend nötig, wenn ich schliesslich die Ergebnisse unseres Medienforums richtig einschätze: Es gibt Computerprogramme, die Bilder und Sprache erkennen, eigenständig Telefonate führen oder Texte, Videos und Audios dank Muster-, Geräusch- und Gesichtserkennungssystemen ohne Journalisten produzieren. Es gibt erfundene Nachrichten, die Wahlen und Aktienkurse manipulieren, Programme, die Stimmen, Gesichter und Gesten fast problemlos fälschen können.

Es lohnt sich also weiterhin und je länger, je mehr, sich für eine starke, unabhängige SRG, für einen Service public und einen qualitativen Journalismus einzusetzen.

Mit besten Grüßen



Erich Niederer, Präsident

## BERICHT DES PRÄSIDENTEN

In den ersten Monaten des Berichtsjahres fokussierten wir all unsere Kräfte auf die bevorstehende Abstimmung über die «No-Billag-Initiative». Mit Standaktionen im ganzen Betreuungsgebiet, mit Teilnahmen an Podien und Veranstaltungen zur Parolenfassung, mit Leserbriefen und Zeitungsartikeln und mit finanzieller Unterstützung von nationalen und regionalen Komitees versuchten wir zu informieren und aufzuklären und von der Notwendigkeit eines Neins zu überzeugen.

71,6 Prozent stimmten am 4. März 2018 gegen die «No-Billag-Initiative» oder umgekehrt: 71,6 Prozent legitimieren die SRG und ihren Leistungsauftrag und sichern ihre Existenz sowie jene von rund drei Dutzend privater regionaler und lokaler Radio- und Fernsehstationen.

### Entspannte Mitgliederversammlung

Es gab ein tiefes Durchatmen im Unternehmen und in der Trägerschaft der SRG nach diesem klaren Volksentscheid, auch bei uns in der SRG Ostschweiz. Eine entspannte und lockere Atmosphäre war gleichermassen an unserer 88. Mitgliederversammlung Anfang Mai in Gossau zu spüren. Und noch etwas: Obwohl sie eigentlich «Medienkonkurrenten» sind, hatten sie sich gemeinsam und intensiv gegen die «No-Billag-Initiative» starkgemacht: Jetzt traten SRG-Präsident Jean-Michel Cina und Telesuisse-Präsident und Leiter von TVO André

Moesch gemeinsam an unserer Mitgliederversammlung auf und erörterten, wie es nach der Ablehnung der Initiative mit der SRG und in der Medienlandschaft Schweiz weitergehen wird.

### Dank an den Leitenden Ausschuss

Mitgliederversammlung, Veranstaltungen, Medienforum, Preisverleihung usw. werden vom Leitenden Ausschuss zuhanden des Vorstands behandelt und vorbereitet. Dem Leitenden Ausschuss gehören nebst dem Präsidenten der Finanzverantwortliche und Vizepräsident Canisius Braun, die Präsidentin der Programmkommission, Hildegard Jutz, und der Präsident der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit, Michael Marugg, an. Im Vorstand sind achtzehn Persönlichkeiten; zwölf wurden 2016 von der Mitgliederversammlung gewählt, drei vom Vorstand kooptiert und drei gemäss Statuten von der Ostschweizerischen Regierungskonferenz delegiert.

### Ausserordentliche Vorstandsgäste

Im Berichtsjahr tagte der Leitende Ausschuss fünfmal, der Vorstand dreimal. Um den Vorstand über Entwicklungen und Ereignisse der SRG oder der Medienlandschaft Schweiz aus erster Hand zu informieren, ist an jeder Vorstandssitzung eine besondere Persönlichkeit zu Gast. 2018 waren dies Nationalrat Thomas Ammann, Koordinator des Ostschweizer Komitees «Nein zum Sendeschluss», Hansruedi Schoch,



Erich Niederer begrüsst die Gäste zum fünften Medienforum.



SRG Ostschweiz

# *Künstliche Intelligenz und Medienwandel*

Patrick Arnecke  
Leiter Design & Promotion SRF  
[linkedin.com/in/patrickarnecke](https://www.linkedin.com/in/patrickarnecke)

UNSER ENGAGEMENT  
IST PROGRAM

Abteilungsleiter Programme von Radio und Fernsehen SRF, sowie – im Hinblick auf unser «Dialog-Projekt» – Gerhard Fehr, CEO der Fehr-Advice & Partners AG, Executive Behavioral Designer.

Allen Mitgliedern des Leitenden Ausschusses, des Vorstandes, der Kommissionen und der Kontrollstelle, der Leiterin des Regionalstudios Ostschweiz, Maria Lorenzetti, und namentlich unserer Geschäftsführerin Nadja Castagna und ihrer Mitarbeiterin Sandra Biraghi danke ich für das grosse Engagement und die kompetente und glaubwürdige Arbeit.

### **Digitalisierung und «digitale Diktatur»**

200 Millionen Kameras überwachen in China den öffentlichen Raum. Wer falsch parkiert, wird von einer dieser Kameras erfasst und erkannt und auf grossen Bildschirmen an den Pranger gestellt. Gleichzeitig bekommt er auf seinem Smartphone die Rechnung für sein falsches Verhalten. Unter Umständen erhält er auch «Strafpunkte», die ihm beispielsweise einen Besuch einer bestimmten Schule oder eine Auslandsreise verunmöglichen.

Es war Patrick Arnecke, Digitalstrategie von SRF, der in seiner Einführung zu unserem fünften Medienforum im Herbst beispielhaft auf diese Entwicklung in China zu reden kam. Er sprach von künstlicher Intelligenz und neuronalen Netzwerken, von Computerprogrammen,

die Bilder und Sprache erkennen oder eigenständig Telefonate führen können, und eben von der «digitalen Diktatur» in China.

### **Fünftes Medienforum: Wie entwickelt sich die Medientechnologie?**

Wie gehen wir mit der Digitalisierung und der Entwicklung der Medientechnologie um? Das war das zentrale Thema unseres fünften Medienforums im Spätherbst in St. Gallen, und das Thema wird uns auch am diesjährigen Medienforum beschäftigen.

«Die Digitalisierung ist die grösste Veränderung unseres Wirtschaftens seit 250 Jahren», schreibt der Philosoph Richard David Precht. «Infrage gestellt ist, wie und ob unsere Demokratie im Zeitalter ungebremster Manipulierbarkeit erhalten bleiben kann.» Gerade deshalb werden uns die Digitalisierung und die Folgen für Medien sowie die wichtige Funktion, welche die SRG mit ihrem umfassenden Leistungsauftrag wahrnehmen muss, auch in Zukunft beschäftigen.

**Dr. Erich Niederer, Präsident**

## PROGRAMMKOMMISSION

Die Programmkommission der SRG Ostschweiz hat die Aufgabe, die SRF-Kanäle systematisch zu beobachten. Insbesondere geht es um die kritische Betrachtung von Programmen und Beiträgen, die einen Bezug zur Ostschweiz haben. Über ihr Feedback, ihre Kritiken und Bewertungen führt sie Gespräche mit den Programmschaffenden und SRF-Verantwortlichen. Ein weiterer Schwerpunkt der Kommissionsarbeit ist der Radio- und Fernsehpreis der SRG Ostschweiz.

### **Ostschweiz in die Schweiz tragen**

An der ersten Sitzung im Jahr 2018 war Ostschweiz-Korrespondent Jonathan Fisch zu Gast. Als Regional-Korrespondent arbeitet er nicht fürs Regionaljournal, sondern beliefert das nationale Programm von Radio SRF 1 – vor allem die Sendungen «Heute Morgen», «Rendez-vous», «Echo der Zeit» und «Regional Diagonal». Es sind Beiträge über regionale Themen, die überregional interessieren, oder sie greifen nationale Themen auf, die sich gut an einem regionalen Schauplatz konkretisieren lassen. Jonathan Fischs Herausforderung ist es, die Ostschweiz möglichst vielfältig im nationalen Programm unterzubringen. Jenseits der Standard-Themen wie Silvesterchläuse oder Knie-Premiere muss ihn täglich die Frage umtreiben: «Was muss die Schweiz unbedingt aus der Ostschweiz erfahren?» Die Platzierung im nationalen Programm gestaltet sich auch ein wenig als Verteilungskampf, als Wettstreit der Regionen. Zwar ist die Sensibilität für die Ostschweiz

in den letzten Jahren gewachsen, trotzdem sind die Ballungszentren immer noch prominenter im Programm vertreten.

### **Baukartell im Unterengadin**

Im Sommer traf sich die Programmkommission in Chur. Sie nahm die Berichterstattung über das Baukartell im Unterengadin unter die Lupe. Auftrags- und Preisabsprachen zur Manipulation der öffentlichen Beschaffung im Baubereich, enthüllt vom digitalen Magazin «Republik», hatten über Wochen die Schweiz in Atem gehalten. Die Programmkommission kam zu einem positiven Befund im Hinblick auf die Berichterstattung im Regionaljournal. Aufarbeitung und Berichte waren professionell, ausgewogen und informativ. Die Beiträge waren kritisch, aber fair, und die Angeschuldigten erhielten Raum für ihre eigene Sichtweise. Stefanie Hablützel wies darauf hin, dass auch das Studio Chur Hinweise auf solche Machenschaften gehabt hat. Die «Republik» aber konnte die notwendigen Ressourcen freisetzen, wochenlang zu recherchieren. Eine solche Geschichte zu realisieren, sei jenseits der Kapazitäten des Regionalstudios. In der Folge regte die Programmkommission bei der Chefredaktion in Bern an, einen Ressourcen-Pool für grössere Recherchen über regionale Themen einzurichten.

### **Bewegtbilder im digitalen Angebot**

Ab August beteiligte sich das Regionalstudio St. Gallen an einem Pilotprojekt, bei dem es darum geht, journalistische Beiträge so aufzube-





Pascal Weber  
Nahostkorrespondent des SRF



SRG Ostschweiz

Radio- und Fernsehpreis  
der Ostschweiz  
2018

Pascal Weber

Hildegard Jutz überreicht Pascal Weber, SRF-Nahostkorrespondent, den Radio- und Fernsehpreis der Ostschweiz 2018.

Radio- und Fernsehpreis der Ostschweiz  
Ostschweizer Medienpreis  
Donnerstag, 14. Dezember



Die Preisträger des Ostschweizer Medienpreises: Maria Lorenzetti, Jörg Krummenacher, Stefanie Hablützel (Hauptpreis), Conradin Knabenhans und Andri Rostetter.

reiten, dass sie auch für mobile Endgeräte (Handys) geeignet sind. Auf diesen Geräten liest man ungern lange Texte, lieber schaut man News, die mit Videos und Audios aufgepeppt sind. Das Studio St. Gallen soll nun herausfinden, ob sich auch regionale Informationen für die audiovisuelle Aufbereitung eignen.

Marcel Niedermann berichtete von ersten Erfahrungen. Nach ihm werden beispielsweise die Videos – kurze News aus Sport, Unterhaltung und Politik – weit häufiger in der App angeschaut als über Facebook. Die Beachtung steigern könnte man mit Boulevard-Themen, was aber der publizistische Auftrag von SRF nicht zulässt. Umso mehr geht es in der aktuellen Experimentierphase darum, das knackige «Storytelling» zu lernen, also aus einem trockenen Thema eine interessante Geschichte zu machen. Die Programmkommission begrüßte diesen Versuch, bemängelte aber, dass die Videos schlecht auffindbar sind.

### **Pascal Weber erhielt Radio- und Fernsehpreis**

Im Dezember wagten die SRG Ostschweiz und die Stiftung Ostschweizer Medienpreis eine Kooperation: Sie verliehen ihre beiden Medienpreise erstmals an einer gemeinsamen Veranstaltung. Die Preise wurden nicht fusioniert, sondern werden weiterhin unabhängig voneinander juriert. Die Absicht ist aber die gleiche: Qualitätsjournalismus auszeichnen und ein Signal setzen für einen vitalen Medienstandort Ostschweiz.

Den von der SRG Ostschweiz verliehenen Radio- und Fernsehpreis der Ostschweiz erhielt Pascal Weber. Der im st.-gallischen Linthgebiet aufgewachsene Journalist ist seit 2010 Nahostkorrespondent von Fernsehen SRF. «Mit viel Sachkenntnis schildert und analysiert Pascal Weber die vielschichtigen Konflikte im Nahen Osten», hielt die Jury fest, «und er erzählt uns Geschichten von Menschen, den Opfern dieses unerträglichen Krieges, engagiert, rücksichtsvoll und mit grossem Respekt.»

Die Auszeichnung der Stiftung Ostschweizer Medienpreis ging an Stefanie Hablützel, Mitarbeiterin des Regionaljournals Graubünden, für einen Presseartikel in der «Zeit». Es war eine Aufarbeitung von fünf Gerichtsentscheiden, die über einen Zeitraum von neun Jahren fielen. Die Autorin deckte damit einen Justizskandal auf.

Einen Anerkennungspreis erhielt die «Medienvereinigung Öffentlichkeitsgesetz St. Gallen». In einer gemeinsamen Recherche hatten Medienschaffende – darunter Maria Lorenzetti, die Leiterin des Regionalstudios Ostschweiz – die Löhne aller st.-gallischen Gemeindepräsidenten publik gemacht.

**Hildegard Jutz, Präsidentin der Programmkommission**

## KOMMISSION FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zu Beginn des Berichtsjahres waren es unsere Aktionen und Massnahmen im Zusammenhang mit der «No-Billag-Initiative», danach die Reihe «In der Beiz mit ...» und zuletzt und vor allem das fünfte Medienforum, die unsere Arbeit prägten.

### Überall gegen die «No-Billag-Initiative»

Das erste Quartal galt ganz der Information über die SRG und der Ablehnung der «No-Billag-Initiative». Acht Mal waren wir mit unserem Zelt in Ostschweizer Zentren unterwegs, von Rapperswil und Glarus bis Rorschach, von Frauenfeld und Wil über St. Gallen bis Buchs. Dabei wurde uns einmal mehr bewusst, wie wichtig der direkte Kontakt und der Dialog mit der Bevölkerung ist. Wir werden deshalb mit «SRG Ostschweiz on the road» auch im Vereinsjahr 2019 unser Zelt im ganzen Betreuungsgebiet aufschlagen – als Brückenbauer zwischen Publikum und Unternehmen.

### Täter im Rampenlicht

Kriminalität erhält durch die Sensationslust des Publikums und die Jagd nach Einschaltquoten immer mehr Aufmerksamkeit. Wie viel Präsenz soll Gewalt und Verbrechen in der Berichterstattung zugestanden und wie schnell muss darüber berichtet werden? Diese und andere Fragen wurden an einer öffentlichen Veranstaltung in Rorschach mit Kommunikationsexperten diskutiert. Und diese waren sich einig: Es

gibt in Zeiten von Smartphones, Social Media und «Leserreporter» keinen Redaktionsschluss mehr. Bereits kurz nach einer Tat muss offiziell informiert werden.

### Von Bündner Bergen und grillierten Bratwürsten

In unserer Veranstaltungsreihe «In der Beiz mit ...» war im Sommer Arthur Honegger zu Gast. Die Restaurantbesucher lernten einen unkomplizierten, sympathischen, reflektierenden und humorvollen Journalisten kennen, der erst als US-Korrespondent merkte, was ihm seine Bündner Berge und der Wintersport wirklich bedeuten. Wieder zurück in der Schweiz meinte er deshalb: «Mit Journalismus wird man nicht reich, aber reich an Erfahrung.»

Im Oktober nahm Henriette Engbersen auf dem Fauteuil «in der Beiz» Platz. Sie, die ihre Schulzeit in der Umgebung des Bodensees verbracht hatte, erzählte von Jugenderinnerungen und Mädchenstreichen, von ihren journalistischen Stationen bis zu ihrem heutigen Leben als Fernsehkorrespondentin für Grossbritannien und Irland in London. Zum wichtigsten politischen Thema in Grossbritannien, dem «Brexit», gab sie fundiert und anschaulich Auskunft – und erzählte Geschichten von der kulturellen Vielfalt in London bis zu ihrem Heimweh nach der Bratwurst vom Feuer. «In der Beiz mit ...» ermöglicht unseren Vereinsmitgliedern wie der Öffentlichkeit, prominente Ostschweizer



«In der Beiz mit ...» SRF-Journalist Arthur Honegger.





Unsere Referenten am Medienforum: Regierungsrat Benedikt Würth, Ladina Heimgartner, stv. Generaldirektorin SRG, und Medienpädagoge Thomas Merz.



von Radio und Fernsehen SRF persönlich kennenzulernen. Geführt werden die Gespräche jeweils von Mitarbeitenden der Regionalredaktion Ostschweiz.

### **Medienforum zur Digitalisierung**

Am fünften Medienforum der SRG Ostschweiz diskutierten ein Politiker (Regierungsrat Benedikt Würth), eine Medienproduzentin (Ladina Heimgartner, stv. Generaldirektorin SRG) und ein Medienpädagoge (Prof. Dr. Thomas Merz, PH Thurgau) über Segen und Fluch der Digitalisierung: Wie gehen wir damit um? Die Grundlagen präsentierte Patrick Arnecke, Digitalstrategie von SRF. Er sprach über künstliche Intelligenz und neuronale Netzwerke sowie über Computerprogramme, die Bilder und Sprache erkennen, eigenständig Telefonate führen und Texte, Audios und Videos produzieren können.

### **Bern, jassen und tanzen sowie «Persönlich»**

Mehrheitlich eigene, aber auch eine Handvoll Mitglieder anderer Gesellschaften waren im August beim traditionellen Bernbesuch dabei – beim Besuch im Bundeshaus und im Produktionszentrum der SRG. Gastgeberin der SRG war erstmals Felicie Notter, die neue Bundeshausredaktorin von SRF; Ostschweizer Politiker, mit dem wir intensiv diskutierten, war der Glarner Nationalrat und Präsident der Bürgerlich-Demokratischen Partei (BDP) Martin Landolt. Es war dies bereits das zehnte Mal, dass

die SRG Ostschweiz diese Veranstaltung in Bern organisierte. Einmal mehr gehörten im Berichtsjahr Besuche von Sendungen zu unserem Angebot. So luden wir Mitglieder ein zu Sendungen wie «Darf ich bitten? Stars tanzen durch die Zeit» oder «Hello Again – die Pop-Schlager-Show» in der Bodensee-Arena in Kreuzlingen, zum «Donnschtig-Jass» in Savognin und Heiden, zu «SRF bi de Lüt» in Bischofszell oder zum «Sportpanorama» in Leutschenbach. Acht Mal luden wir ein zur sonntäglichen Talksendung «Persönlich» auf Radio SRF 1, und zwar in Chur, St. Gallen und Romanshorn. Ausserordentlich war der Anlass des «SRF Meteo»-Teams, das als Dank für den im letzten Jahr erhaltenen Radio- und Fernsehpreis der Ostschweiz zwei Dutzend Mitglieder zu einer Begegnung mit den Meteorologinnen und Meteorologen und einem Austausch auf die Schwägalp und zu einem Besuch der Wetterstation auf dem Säntis einlud.

**Michael Marugg, Präsident der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit**

## GESCHÄFTSSTELLE

Gelegentlich bin ich schon gefragt worden, womit sich die Geschäftsführerin der SRG Ostschweiz beschäftigt. Nun mehr als drei Jahre im Amt kann ich versichern, dass mein Alltag abwechslungsreich ist und das Jahr schneller vorbeigeht, als mir lieb ist.

Gemütlich ist es Anfang des Jahres nie. Es gibt viel zu organisieren wie beispielsweise den vorliegenden Jahresbericht, die Mitgliederversammlung, die Verrechnung des Jahresbeitrags, zahlreiche Mitgliederveranstaltungen und, nicht zu vergessen, die vielen Sitzungen, die übers Jahr stattfinden. Mein Arbeitspensum beträgt 90 Prozent, und Sandra Biraghi unterstützt mich während eines Tages pro Woche. Sie pflegt die Website, hält Kontakt zu den Neumitgliedern und hilft, wo es zu tun gibt.

### Neumitglieder willkommen

Regelmässig erhalten wir Anmeldungen von Neumitgliedern. Nach deren Aufnahme durch den Vorstand laden wir sie zum Neumitglieder-*Apéro* ins Studio St. Gallen ein. Maria Lorenzetti, Leiterin des Regionalstudios, Erich Niederer, Präsident der SRG Ostschweiz, und ich zeigen unseren Gästen, wie das Regionaljournal und andere Leistungen für das SRF-Programm entstehen. Selbstverständlich haben wir stets ein offenes Ohr für Lob und Kritik im Zusammenhang mit Radio und Fernsehen SRF.

Als diesjähriges Vereinsziel möchten wir den Mitgliederbestand erhöhen. Neben den üblichen Anlässen haben wir neue Aktivitäten geplant, wie die «SRF Werkstattbesuche» bei Styling und Maske oder den Blick hinter die Kulissen des Open Airs St. Gallen. Damit möchten wir neue Interessen und mögliche neue Mitglieder ansprechen.

### Neue Mitgliederdatenbank

Als Projekt innerhalb der sechs Deutschschweizer Mitgliedergesellschaften haben wir im letzten Jahr eine neue Datenbank eingeführt. Damit hegen und pflegen wir die Adressen unserer Mitglieder und informieren sie regelmässig mit unserem Newsletter über Vereinsaktivitäten und Wissenswertes aus SRG und SRF. Wir Geschäftsführerinnen treffen uns mehrmals jährlich, um uns auszutauschen. Zusammen mit der Geschäftsstelle der SRG Deutschschweiz beschäftigen wir uns aktuell mit einer neuen Mitgliederkampagne, die voraussichtlich im Herbst 2019 startet.

So bunt, wie die Programme von Radio und Fernsehen SRF sind, so vielseitig geht es auf der Geschäftsstelle der SRG Ostschweiz zu und her. Am schönsten finde ich den Kontakt zu den Mitgliedern. Daher freue ich mich auf zahlreiche Begegnungen.

Nadja Castagna, Geschäftsführerin der SRG Ostschweiz



Fernsehkorrespondent Philipp Inauen und Nadja Castagna bei «SRG on the road» in Heiden.

## REGIONALSTUDIO OSTSCHWEIZ

Aus dem Regionalstudio in St. Gallen berichten Radio und Fernsehen diesmal gemeinsam. Damit nehmen wir auf, dass die Radioredaktion und die Fernsehkorrespondenten 2018 noch näher zusammengedrückt sind.

### Regionale Informationen für die Netzgemeinde

Die Churer Polizei, die eine Strasse für ein Hirschrudel sperrt, der traditionelle Anflug des St. Galler Christbaums, Bundesrat Johann Schneider-Ammann an der Olma, die Lage nach dem Lawinnenniedergang auf der Schwägalp oder die Annahme des Burkaverbots im Juni: Regionale Informationen aus dem Studio St. Gallen sind jetzt auch als untertiteltes Kurzvideo verfügbar. Das Team der TV-Journalistinnen und -Journalisten stellt seit August in wöchentlicher Rotation einen Videodienst, der Kurzvideos für die SRF-App, Facebook und die Website produziert.

Das Rohmaterial für diese Videos stammt aus Beiträgen, die im Fernsehen ausgestrahlt werden, oder aber es wurde explizit für die Kurzvideos gedreht, entweder von den Korrespondenten mit einer VJ-Kamera oder immer mehr auch mit dem Handy. Die Qualität von Handycameras hat sich in den letzten Jahren massiv verbessert und gewährleistet mittlerweile sehr gute Aufnahmen. Zudem ist man mit dem Handy schnell und flexibel, was gerade für Online-Bilder wichtig ist. In Zusammenarbeit mit dem Onlinedienst der Radioredaktion in St. Gallen und den Kolleginnen und Kollegen von SRF News

finden so Informationen aus der Region zu einem weiteren Spektrum des Publikums, das vorwiegend unsere digitalen Angebote nutzt. Wir erreichen so auch tendenziell ein jüngeres Publikum.

### Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Radioteam

Vier Mitarbeitende stiessen 2018 neu zur St. Galler Radioredaktion: Mario Pavlik: 32, arbeitete vorher bei FM1 und FM1Today und stieg zu 80 Prozent bei uns ein. Mario Pavlik lebt in St. Gallen. Patrik Kobler: 41, früherer Redaktionsleiter der «Appenzeller Zeitung», arbeitet seit Juni zu 100 Prozent auf der Redaktion und lebt in Herisau. Michael Ulmann: 33, arbeitete zuletzt beim Kinderdorf Pestalozzi und zuvor bei FM1, bei uns ist er mit 80 Prozent eingestiegen. Er lebt in Stein. Karin Kobler: 47, kehrte nach fünf Jahren bei der «Musikwelle» mit einem Pensum von 60 Prozent ins Studio St. Gallen zurück. Sie lebt in Neukirch-Egnach. Michael Breu übernahm von Jonathan Fisch das Mandat des Ostschweizer Radio-Korrespondenten.

Umgekehrt wechselten Beatrice Gmünder, Sabrina Lehmann und Rebecca Dütschler zu SRF; Beatrice Gmünder als Produzentin des Tagesprogramms von Radio SRF 1, Sabrina Lehmann als Redaktorin von Radio SRF 1 und Rebecca Dütschler als Online-Produzentin von SRF 1. Jonathan Fisch zog nach Bern und arbeitet als Redaktor bei SRF 4 News.



Die Neuen im Radioteam: Michael Ulmann, Patrik Kobler, Mario Pavlik und Karin Kobler (im Uhrzeigersinn).





Die neuen Fernsehkorrespondenten: Reto Hanimann, Livia Bättig und Urs Schnellmann.



### **Neue Korrespondenten für das Fernsehen**

Marcel Niedermann war fast fünf Jahre als Ostschweizer Fernsehkorrespondent tätig und wechselte per Ende November 2018 in die Wirtschaftsredaktion nach Zürich. Anfang Dezember traten Livia Bättig und Urs Schnellmann seine Nachfolge mit je einem 50-Prozent-Pensum an.

Livia Bättig wohnt in Arbon und arbeitete zuvor als Reporterin bei «Schweiz Aktuell» in Zürich. Urs Schnellmann wohnt in Rapperswil-Jona und wird weiterhin Produzent bei «10 vor 10» bleiben, wo er bereits vorher tätig war.

Seit August wird das Fernsehkorrespondenten-Team durch Reto Hanimann verstärkt. Möglich wurde dies dank einer Verlagerung von Stellen. Aus dem Pool der Inlandredaktion in Zürich wurde eine Stelle nach St. Gallen verlagert, um in einem Pilotprojekt die Produktion von Online-Videos zu testen. Reto Hanimann war zuvor bei «Glanz & Gloria» tätig und wohnt in Wittenbach. Insgesamt sind die Fernsehkorrespondenten in St. Gallen – zusammen mit Philipp Inauen – nun mit 290 Stellenprozent vertreten.

### **Medienpreise**

Gefreut haben wir uns über die bereits erwähnten Medienpreise: die Auszeichnung der Stiftung «Ostschweizer Medienpreise» an Stefanie

Hablützel, Redaktorin im Regionaljournal Graubünden, und den Anerkennungspreis an die «Medienvereinigung Öffentlichkeitsgesetz St. Gallen», den für das Regionaljournal Maria Lorenzetti entgegennahm.

### **40 Jahre Regionaljournale**

Zum 40-Jahr-Jubiläum der täglichen Regionaljournale am 23. November berichtete Radio SRF 1 über Highlights und Pannen aus vier Jahrzehnten und nahm etwa die Problematik von Nähe und Distanz im regionalen Journalismus auf. Im Regionaljournal Ostschweiz berichtete Hanspeter Trütsch als einer der ersten Mitarbeiter des «Regi» über frühere Zeiten. Und als kleiner Dank ans Publikum realisierten die Regionaljournale diejenigen Wunschreportagen, die aus einem Online-Voting als Sieger hervorgegangen waren. In der Ostschweiz war dies eine Reportage zum Museum «Alte Post» im Weisstannental.

**Maria Lorenzetti, Leiterin des Regionalstudios Ostschweiz  
Philipp Inauen, Ostschweizer Fernsehkorrespondent**

## GESAMTRECHNUNG DER SRG OSTSCHWEIZ 2018

Betriebsaufwand	Budget 2018	Rechnung 2018	Budget 2019
400 Mitgliederversammlung	26'000	24'900.65	26'000
401 Organisation Mitgliederversammlung	3'500	3'918.90	3'500
402 Honorare Mitgliederversammlung	1'500	1'500.00	1'500
403 Spesen Mitgliederversammlung	15'000	14'018.30	15'000
404 Jahresbericht	6'000	5'463.45	6'000
410 Auszeichnungen	10'000.00	10'000.00	10'000
411 Preisgeld	10'000.00	10'000.00	10'000
420 Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	87'500	52'978.40	69'000
421 Mitgliederanlässe und Veranstaltungen	37'600	17'581.95	35'600
422 Taggelder und Honorare	16'500	13'650.00	15'900
423 Spesen	3'900	3'518.80	2'500
424 Werbung und Kommunikation	29'500	18'227.65	15'000
430 Programmkommission	39'200	30'562.90	39'200
431 Veranstaltungen	13'200	12'926.80	13'200
432 Taggelder und Honorare	20'000	13'350.00	20'000
433 Spesen	6'000	4'286.10	6'000
440 Vorstand und Leitender Ausschuss	52'000	45'226.05	52'000
441 Veranstaltungen	2'000	1'000.00	2'000
442 Taggelder und Honorare	35'000	30'600.00	35'000
443 Spesen	15'000	13'626.05	15'000
450 Geschäftsstelle	168'500	154'225.70	162'000
451 Gehälter	125'000	114'523.15	118'000
452 Sozialleistungen	22'000	23'736.30	24'000
453 Büro- und Verwaltungsspesen	21'500	15'966.25	20'000
460 Kapitalkosten	300	2'412.16	300
461 Gebühren / Abgaben	300	202.96	300
462 Bewertungsdifferenz Fonds	0	2'209.20	0
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>383'500</b>	<b>320'305.86</b>	<b>358'500</b>

<b>Betriebsertrag</b>	<b>Budget 2018</b>	<b>Rechnung 2018</b>	<b>Budget 2019</b>
600 Beiträge	49'000	50'997.07	49'000
601 Mitgliederbeiträge	38'000	38'897.07	38'000
602 Beiträge Kantone (Radio- und Fernsehpreis)	11'000	12'100.00	11'000
610 Zuweisungen	287'000	290'366.00	287'000
611 Zuweisungen SRG.D	165'000	165'000.00	165'000
612 SRG.D-Kostenbeitrag Geschäftsstelle	120'000	120'000.00	120'000
613 Übrige Zuweisungen	2'000	5'366.00	2'000
620 Andere Einnahmen	2'000	1'790.40	1'500
621 Verschiedenes	500	160.00	300
622 Arbeitnehmerbeiträge AHV	1500	1'630.40	1200
630 Kapitalerträge	0	349.09	0
631 Kapital- und Zinserträge	0.00	349.09	0.00
632 Bewertungsdifferenz Fonds	0.00	0.00	0.00
640 Rückstellungen	0	0.00	0
641 Mitgliederdatenbank	0.00	0.00	0.00
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>338'000</b>	<b>343'502.56</b>	<b>337'500</b>

<b>Betriebsergebnis</b>	<b>Budget 2018</b>	<b>Rechnung 2018</b>	<b>Budget 2019</b>
Betriebsertrag	338'000	343'502.56	337'500
Betriebsaufwand	383'500	320'305.86	358'500
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>-45'500</b>	<b>23'196.70</b>	<b>-21'000</b>

## BILANZ 2018 PER 31. DEZEMBER 2018

	<b>Soll</b>	<b>Haben</b>	
<b>Aktiven</b>			
Postkonto	142'104.83		
E-Deposito-Konto	91'275.50		
Finanzanlagen	47'176.55		
Verrechnungssteuer-Guthaben	122.18		
Debitoren	0.00		
Transitorische Aktiven	0.00		
Mobilien	1.00		
<b>Passiven</b>			
Kreditoren		38'157.45	
Rückstellungen		0.00	
Transitorische Passiven		0.00	
Kapital per 1. Januar 2018		219'325.91	
Ertragsüberschuss 2018		23'196.70	
Kapital per 1. Januar 2019			242'522.61
<b>Total</b>	<b>280'680.06</b>	<b>280'680.06</b>	

Alle Angaben in CHF

## BERICHT DER KONTROLLSTELLE

### Bericht der Kontrollstelle über die Rechnung 2018 der SRG Ostschweiz

An die Mitgliederversammlung

Wir haben am 6. Februar 2019 die Jahresrechnung 2018 sowie den Jahresabschluss und die Bilanz per 31. Dezember 2018 geprüft. Als Unterlagen standen uns zur Verfügung:

- Die Buchhaltung mit Gesamtrechnung und Bilanz per 31. Dezember 2018
- Sämtliche Belege im Original

Der Präsident der SRG Ostschweiz, Erich Niederer, und der Vizepräsident und Delegierte für Finanzfragen, Canisius Braun, gaben uns Einblicke in die Tätigkeiten des Vorstandes und des Vereins im Jahr 2018. Sie und Geschäftsführerin Nadja Castagna standen uns am Prüfungstag in Ergänzung zu den während des Jahres zugestellten Protokollen für Auskünfte grundsätzlicher Art, aber auch zu einzelnen Einnahmen- und Ausgabenpositionen der Erfolgsrechnung und zu Bilanzpositionen zur Verfügung.

Wir achteten auf die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung mit Bilanz als Ganzes. An dieser Stelle kann vermerkt werden, dass das ab dem Jahr 2016 anzuwendende neue

Rechnungslegungsrecht nach OR für unseren Verein keine Gültigkeit hat (der Verein untersteht nicht der Buchführungspflicht). Für den Verein sind dessen Statuten massgeblich.

Die Bestände mit den Bank- und Postcheckausweisen wurden umfassend, die Übereinstimmung der Belege mit der Buchhaltung stichprobenweise geprüft und in einem Stichprobenbeleg festgehalten. Es haben sich keinerlei Differenzen gezeigt. Die Buchhaltung und der Abschluss wurden von Nadja Castagna sorgfältig geführt und bearbeitet. Die Belege sind korrekt kontiert und vom Finanzdelegierten nach dem «Vieraugenprinzip» visiert.

Wir bestätigen, dass die Rechnung 2018 ordnungsgemäss geführt wurde. Die in der Bilanz aufgeführten Bestände sind ausgewiesen. Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 23'196.70 ab (budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 45'500). Die Differenz ist wesentlich darauf zurückzuführen, dass die für das Jahr 2018 geplante und budgetierte Kampagne gegen die «No-Billag-Initiative» (Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren) zu tieferen Kosten durchgeführt werden konnte. Das ist dem persönlichen Engagement vieler Einzelpersonen, dem hohen Engagement des Vorstandes und der Moderation der regionalen Komitees durch Politikerinnen und Politiker zu verdanken. Dieser grosse Einsatz an Engagement hat sich gelohnt, wie der Ausgang der Abstimmung eindrücklich dokumentiert.

Der Gewinn wird mit der Genehmigung der Rechnung durch die Mitgliederversammlung dem Eigenkapital zugeschlagen.

Wir stellen Ihnen die folgenden Anträge:

Die Jahresrechnung und die Bilanz des Jahres 2018 sind zu genehmigen. Der Vorstand und die Geschäftsführerin, Nadja Castagna, sind unter bester Verdankung ihrer sorgfältigen und umfangreichen Arbeit zu entlasten.

Dem Präsidenten, Erich Niederer, dem Vizepräsidenten und Finanzdelegierten, Canisius Braun, den übrigen Mitgliedern des Leitenden Ausschusses und des Vorstandes, den Verantwortlichen in den Kommissionen sowie allen Mitarbeitenden ist für die pflichtbewusst geleistete Arbeit bestens zu danken.

St. Gallen, 12. Februar 2019

Für die Kontrollstelle:

Michael Urech  
Berichterstätter

Gianina Viglino-Caviezel

Heinz Alder





# ORGANE, KOMMISSIONEN, VERTRETUNGEN

## Vorstand

Dr. rer. publ. Erich Niederer	Präsident	Grub AR
lic. phil. Canisius Braun	Vizepräsident	St. Gallen
lic. phil. Hildegard Jutz	Mitglied Leitender Ausschuss	St. Gallen
Michael Marugg	Mitglied Leitender Ausschuss	Thuis
Georg Amstutz		Herisau
Yves Noël Balmer		Herisau
Regierungsrat Dr. Andrea Bettiga		Glarus
MLaw Corina Caluori		Zizers
lic. iur. Markus Dörig		Appenzell
Walter Hofstetter		Frauenfeld
lic. phil. Mathias Jenny		Schwanden
Dr. phil. Ursel Kälin		St. Margrethen
Prof. Dr. Thomas Merz		Weinfelden
Lukas Reichle		Rorschach
René Rohner		Grub AR
Jürg Tobler		Obereg
Cornelia Zecchinell		Kreuzlingen
Erich Zoller		Unterterzen

## Geschäftsstelle, Rechnungsführung, Redaktion «LINK»

Nadja Castagna, Geschäftsführerin  
Sandra Biraghi, Assistentin  
Geschäftsstelle SRG Ostschweiz,  
Rorschacher Strasse 150, Postfach 36, 9006 St. Gallen

## Kontrollstelle

lic. oec. Heinz Alder	Heiden
Dr. Gianina Viglino-Caviezel	Zollikon
lic. oec. Michael Urech	Landschlacht

## Programmkommission

lic. phil. Hildegard Jutz	Präsidentin	St. Gallen
---------------------------	-------------	------------

## Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Michael Marugg	Präsident	Thuis
----------------	-----------	-------

## Vertretung Delegiertenversammlung SRG

lic. phil. Canisius Braun	St. Gallen
Dr. rer. publ. Erich Niederer	Grub AR
Walter Hofstetter	Frauenfeld

## Regionalrat SRG.D

Dr. rer. publ. Erich Niederer	Grub AR
lic. phil. Canisius Braun	St. Gallen
Walter Hofstetter	Frauenfeld

## Publikumsrat SRG.D

Prof. Dr. Thomas Merz	Weinfelden
lic. phil. Hildegard Jutz	St. Gallen

## Mitgliederbestand SRG Ostschweiz

1120

Stand: 31.12.2018



SRG Ostschweiz  
Geschäftsstelle  
Rorschacher Strasse 150  
9006 St. Gallen

Telefon 071 243 22 14

[info@srgostschweiz.ch](mailto:info@srgostschweiz.ch)  
[www.srgostschweiz.ch](http://www.srgostschweiz.ch)

**UNSER ENGAGEMENT  
IST PROGRAMM**